

Zürich, 2. Dezember 2008 / cb

Medienmitteilung

**KEVU-Anträge zu den Flughafeninitiativen:**

## **Bedauerliche Inkonzsequenz**

Die Kommission für Energie-Verkehr und Umwelt (KEVU) des Kantonsrates hat mit der Ablehnung der Plafonierungsinitiative II und der Verteilungsinitiative zwei wichtige und richtige Vorentscheide gefällt. Beide Initiativen sind untaugliche Instrumente, die dem Flughafen schaden, ohne den Lärmbetroffenen zu helfen.

Bedauerlich ist es, dass die Kommissionsmehrheit die gleiche Konsequenz nicht auch bei der Beurteilung der dritten Initiative gezeigt hat. Das geforderte Planungs- und Bauverbot am Pistensystem verhindert Pistenveränderungen, die zu einer positiven Lärmbilanz beitragen könnten. Gleichzeitig verbaut es der Schweizer Delegation eine wichtige Verhandlungsposition in der Diskussion um einen neuen Staatsvertrag mit Deutschland. Da Pistenveränderungen gemäss Flughafengesetz schon heute vom Volk genehmigt werden müssen, trifft es auch nicht zu, dass die Behördeninitiative mehr Planungssicherheit schafft.

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:*

*Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat  
Telefon 043 244 55 88, Fax 043 244 55 87,  
E-Mail [christian.bretscher@pro-flughafen.ch](mailto:christian.bretscher@pro-flughafen.ch)*